



Geschäftsbericht 2009

Bericht des Stiftungsratspräsidenten

Ein erfolgreiches Jahr 2009 liegt hinter uns. Trotz schwierigen Marktbedingungen konnten wir ein sehr positives Ergebnis mit + 18,36 % auf unseren Kapitalanlagen erzielen. Damit konnte ein grosser Teil der aus dem Vorjahr eingetretenen Unterdeckung wieder wettgemacht werden. Die Rettungspakete der Regierungen für die angeschlagene Finanzindustrie haben zu einer richtungweisenden guten Wirkung in der realen Wirtschaft und somit auch bei den Kapitalanlagen geführt.

Inzwischen sind neue Wolken an den Kapitalmärkten aufgezo-gen. Das Gespenst von Staatsbankrotten macht die Runde und beeinflusst die Unsicherheit der Investoren in den Anlagemärkten. Die Anlagen der Profond konnten sich jedoch in den ersten Monaten des Jahres 2010 erfreulich stabil entwickeln. Wir sind deshalb zuversichtlich, dass wir auch aufgrund unserer seit Jahren bewährten Anlagestrategie die schwierigen Rahmenbedin-gungen meistern werden.

Wie bereits im letzten Jahr angekündigt hat der Stiftungsrat beschlossen auf Zusatzgutschriften auf dem Alterssparkapital zu verzichten, solange wir uns in einer Unterdeckung befinden. Die-sem Grundsatz entsprechend haben wir die Altersguthaben der Versicherten für 2009 mit 2 % verzinst.

Im organisatorischen Bereich konnte der Stiftungsrat mit zwei neuen Mitgliedern seitens der Anschlusspartner verstärkt wer-den. Der so neu konstituierte Stiftungsrat hat seine Arbeit mit sehr viel Elan aufgenommen und bereits wichtige Neuerungen beschlossen. So werden die Kapitalanlagen ab dem Jahr 2010 für die Profond FL separat und nicht mehr zusammen mit der

Profond Schweiz getätigt. Die bewährten Anlagegrundsätze behalten jedoch weiterhin ihre Gültigkeit.

Nebst diesen organisatorischen Neuerungen haben wir kontinu-ierlich unsere Marktpräsenz über das Radio, mit Plakaten und Pressemitteilungen verstärkt, um so unseren Bekanntheitsgrad als Vorsorgestiftung für Unternehmen in Liechtenstein zu ver-bessern. Am 1. Januar 2010 haben wir als Ergänzung zu den massgeschneiderten Vorsorgelösungen die neuen kostengüns-tigen und leistungsstarken Standard-Produkte «Mini», «Midi», und «Maxi» eingeführt.

Im Namen des Stiftungsrates danke ich der Geschäftsleitung und den Mitarbeitern für ihren grossen Einsatz und ihr Engagement in diesen bewegten Zeiten. Ein grosser spezieller Dank geht jedoch auch an unsere Anschlusspartner. Sie ermöglichen mit ihrem Vertrauen die stetige erfolgreiche Entwicklung der Pro-fond FL Vorsorgestiftung, getreu dem Motto «Profond FL in Liechtenstein für Liechtenstein».

Vaduz, Juni 2010



Georg Nigg
Präsident des Stiftungsrates

Betriebsrechnung 2009

In 1000 CHF	2009	2008
Beiträge, Einlagen und Eintrittsleistungen	18 184	19 232
Reglementarische Leistungen	-3 450	-958
Austrittsleistungen, Scheidungen	-8 797	-6 052
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	-4 978	-11 568
Ertrag aus Versicherungsleistungen	38	23
Versicherungsaufwand	-1 640	-1 991
Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil	-643	-1 314
Nettoergebnis aus der Vermögensanlage	8 632	-12 036
Verwaltungsaufwand	-898	-666
Sonstiger Ertrag	0	0
Sonstiger Aufwand	0	0
Ertrags-/Aufwandüberschuss vor Bildung Wertschwankungsreserven	7 091	-14 016
Auflösung/Bildung Wertschwankungsreserven	0	2 850
Ertrags-/Aufwandüberschuss	7 091	-11 166

Vermögen

Die Bilanzsumme der Profond FL Vorsorgestiftung hat im Berichtsjahr um 27,3 % zugenommen und per 31.12.2009 CHF 68,3 Mio. betragen (Vorjahr CHF 53,6 Mio.). Das Umlaufvermögen beträgt CHF 68,3 Mio.

Das Vorsorgekapital der Aktiven und Rentner hat innert Jahresfrist um 8,3 % von CHF 59,9 Mio. auf CHF 64,9 Mio. zugenommen. Die technischen Rückstellungen für Leistungsfälle haben um 3,6 % von CHF 0,275 Mio. auf CHF 0,265 Mio. abgenommen. Die individuell erworbenen Mittel betragen somit gesamt CHF 65,2 Mio. oder 95,5 % der Bilanzsumme.

CHF 0,3 Mio. blieben als Arbeitgeberbeitragsreserven und freie Mittel für die Anschlusspartner reserviert und CHF 6,1 Mio. wurden für kaufmännische Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzung benötigt.

Die Wertschwankungsreserven betragen CHF 0. Sie haben damit Ende Jahr den Sollbestand (= 10 % des notwendigen Vermögens) nicht erreicht und müssen in den nächsten Jahren wieder sukzessive an die SOLL-Limite aufgebaut werden.

Versicherungsteil

Im Jahr 2009 hatte Profond FL im Versicherungsteil einen geldmässigen Nettozufluss von CHF 4,3 Mio. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr von CHF 10,3 Mio. einer Abnahme um 57,7 %.

- Der Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen betrug CHF 18,2 Mio. und somit 1,0 Mio. weniger als im Vorjahr (-5,4 %). Insbesondere nahmen die Eintrittsleistungen gegenüber dem Vorjahr um CHF 1,8 Mio. ab.
- Der Ertrag aus Versicherungsleistungen betrug CHF 0,03 Mio. (Vorjahr CHF 0,02 Mio.).
- Die reglementarischen Alters- (CHF 3,4 Mio.), Hinterbliebenen- (CHF 0,01 Mio.) und Invalidenleistungen (CHF 0,04 Mio.) betragen CHF 3,45 Mio. und nahmen um 260,2 % zu. Diese Zunahme ist massgebend durch die Erhöhung der ausbezahlten Altersleistungen von CHF 0,9 Mio. im Vorjahr auf CHF 3,4 Mio. im Jahr 2009 zurückzuführen.
- Die Austrittsleistungen inkl. Leistungen im Scheidungsfall betragen CHF 8,8 Mio. und nahmen um CHF 2,7 Mio. bzw. 45,3 % zu.
- Der Versicherungsaufwand machte CHF 1,64 Mio. aus (Vorjahr 1,99 Mio.).

Bilanz per 31. Dezember 2009

In 1000 CHF	2009	2008
Aktiven		
Umlaufvermögen, exkl. Ansprüche Profond Schweiz	4 999	2 720
Ansprüche Profond Schweiz	63 288	50 906
Rechnungsabgrenzungen	5	1
Total Aktiven	68 292	53 627
Passiven		
Kurzfristige Verbindlichkeiten	6 021	3 472
Technische Rückstellungen (Deckungs- und Risikokapital)	264	275
Vorsorgekapital (Aktive und Rentner)	64 948	59 949
Passive Rechnungsabgrenzung	82	46
Mittel angeschlossener Firmen	308	307
Wertschwankungsreserven	0	0
Stiftungsvermögen	-3 331	-10 422
Total Passiven	68 292	53 627

Bewertungsgrundsätze

Bankguthaben, Forderungen usw.	Nominalwert
Wertschriften	Kurswert
Liegenschaften	Ertragswert
Beteiligungen	Anteiliges ausgewiesenes Eigenkapital

Die zugeflossenen Mittel wurden hauptsächlich den Vorsorgekapitalien (CHF 5,0 Mio.) zugewiesen. Die Altersguthaben wurden per 31.12.2009 mit 2,00 % (Vorjahr 2,75 %) verzinst. Der Stiftungsrat hat im Mai 2010 entschieden, für 2009 angesichts der Unterdeckung keine Zusatzgutschriften zu machen.

Vermögensanlage

Das Nettoergebnis aus der Vermögensanlage ergab einen Gewinn von CHF 8,6 Mio., was gegenüber dem Vorjahresverlust von CHF 12,0 Mio. eine erhebliche Gewinnzunahme darstellt. Dieses Ergebnis ist vorwiegend auf die sehr gute Performance der Anlagen im 2009 von 18,36 % zurückzuführen, die durch die markante globale Erholung der Finanzmärkte ab März 2009 entstanden ist. Im Vorjahr betrug die Performance noch ein Minus von 25,7 %. Dieser Gewinn wird nebst der Verzinsung der Altersguthaben zur Deckung des Verlustvortrags verwendet.

Marketing- und Verwaltungskosten

Der allgemeine Verwaltungs- und Marketingaufwand hat sich in diesem Geschäftsjahr von CHF 0,66 Mio. auf CHF 0,89 Mio. erhöht. Mit gezielten Marketingmassnahmen (Plakate, Radio und Presse) wird der Bekanntheitsgrad der Profond FL sukzessive gestärkt.

Überschussverwendung

Im Jahr 2009 resultierte ein Gewinnüberschuss von CHF 7,09 Mio. gegenüber dem Aufwandüberschuss des Vorjahres von CHF 11,16 Mio. Diesen Betrag haben wir dem Stiftungsvermögen gutgeschrieben, welches nun ein Defizit von 3,33 Mio. aufweist. Im Berichtsjahr konnten noch keine neuen Wertschwankungsreserven aufgebaut werden.

Versicherungstechnische Bilanz

In 1000 CHF	31.12. 2009	31.12. 2008
Verfügbares Vermögen	61 882	49 801
Notwendiges Vermögen	65 213	60 224
Über-/Unterdeckung	-3 331	- 10 423
Deckungsgrad	94,9 %	82,7 %

Die versicherungstechnische Bilanz stellt die Summe der Verpflichtungen dem aus der kaufmännischen Rechnung für Vorsorgezwecke zur Verfügung gestellten Vermögen gegenüber. Profond ist eine kollektive Risikogemeinschaft. Sie legt Wert auf eine ganzheitliche versicherungstechnische Betrachtung ihres Leistungs- und Finanzierungssystems, welches anhand von nachhaltig und langfristig verwendbaren technischen Grundlagen gebracht wird.

Verfügbares Vermögen

Das für Vorsorgezwecke verfügbare Vermögen wird der kaufmännischen Bilanz entnommen. Infolge der sehr positiven Vermögensentwicklung konnte das verfügbare Vermögen um 24,3 % auf CHF 61,9 Mio. erhöht werden.

Notwendiges Vermögen

Das notwendige Vermögen ergibt sich aus der Summe der per Bilanzstichtag bewerteten Verpflichtungen von Profond. Sie umfassen die Barwerte von laufenden Renten und der Anwartschaften auf Risikoleistungen, soweit diese Risiken nicht auf den Rückversicherer ausgelagert wurden. Der Barwert der Altersleistungen entspricht den individuell erworbenen Altersguthaben und einer zusätzlichen Reserve im Hinblick auf die Pensionierung. Mit dieser Reserve wird die Differenz zwischen den Altersguthaben und dem für Neurenten berechneten Deckungskapital ausgeglichen.

Die Barwerte der laufenden Renten werden mit den anerkannten biometrischen Grundlagen BVG2005 berechnet. Aufgrund der zunehmenden Lebenserwartung verstärkt der Experte diese Barwerte jährlich mit 0,5 %.

Insgesamt ist die Summe der Verpflichtungen im Berichtsjahr um 8,3 % auf CHF 65,2 Mio. angestiegen.

Zinssätze

Profond unterscheidet zwischen dem BVG-Mindestzins, dem Sparzins, dem Projektionszinssatz und dem technischen Zins.

Mit dem Sparzins verzinst Profond die individuellen Altersguthaben. Unter dem Jahr kommt der BVG-Zinssatz pro rata zur Anwendung. Erst nach Vorliegen der Jahresrechnung legt der Stiftungsrat den definitiven Sparzins fest. Er wird aufgrund der erzielten Jahresergebnisse bestimmt und sollte langfristig mindestens dem technischen Zins von aktuell 4 % entsprechen, damit die Gleichbehandlung der Aktiven mit den Rentenbezüglern gewährleistet ist. Im Berichtsjahr wurde dieses Ziel mit einer definitiven Verzinsung von 2,00% (Vorjahr: 2,75 %) nicht erreicht. Die damit entstandene Übervorteilung der Aktiven gegenüber den Rentnern wird später wieder ausgeglichen.

Einkauf Altersrenten

Im Alter werden Neurenten bei der Profond Schweiz eingekauft, indem das Deckungskapital, bestehend aus Altersguthaben und Reservezuschlag auf diese Stiftung übertragen wird.

Der Projektionszinssatz dient zur Hochrechnung der bei unveränderten Verhältnissen individuell zu erwartenden Altersleistungen im Pensionierungsalter. Die Versicherten erhalten damit eine Information über ihre voraussichtlichen Altersleistungen. Profond verwendet für diese Projektion für das laufende Jahr den BVG-Mindestzinssatz und für die Folgejahre den technischen Zins.

Versicherungstechnische Bilanz

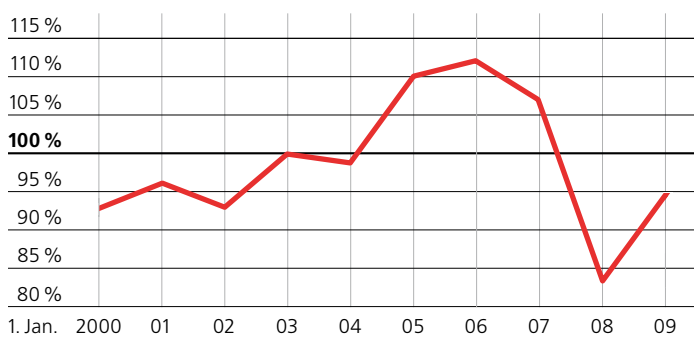
Das Verhältnis zwischen den Verpflichtungen und dem verfügbaren Vermögen hat sich per 1.1.2010 mit 94,9 % präsentiert. Dieser Deckungsgrad muss innert nützlicher Frist wieder auf mindestens 100 % erhöht werden, sollte aber 110 % nicht überschreiten, damit ein verträglicher Generationenausgleich sichergestellt ist.

Am 31. Dezember 2008 hat der Deckungsgrad 82,7 % betragen und wurde bis Ende 2009 auf 94,9 % erhöht. Die Grafik zeigt die Entwicklung des Deckungsgrads seit dem 31.12.2000. Der Zieldeckungsgrad von Profond liegt bei 110 %.

Per 31.12.

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Deckungsgrad in Prozenten	93,5	96,6	93,0	100,1	99,4	110,2	112,2	107,4	82,7	94,9

Deckungsgrad



Massnahmen zum Ausgleich der Unterdeckung

Den Vorsorgeeinrichtungen sind Unterdeckungen nur temporär erlaubt. Profond hat darum als Massnahme beschlossen, dass solange eine Unterdeckung besteht und die Wertschwankungsreserven (SOLL 10 %) nicht wieder genügend aufgebaut sind, die Altersguthaben der aktiven Versicherten durch einen Zinsverzicht von 2 % gegenüber dem technischen Zins bedient werden. Aus diesem Grund wurden die Altersguthaben im Jahr 2009 mit 2 % verzinst. Der Ausgleich der Übervorteilung der Aktiven kann erst nach Erreichen einer vollen Deckung erfolgen.

Die laufende Kontrolle der finanziellen Entwicklung und die Stuserhebung zeigen, dass momentan keine weiteren Massnahmen notwendig sind.

Anlagentätigkeit, Anlageerfolg und Ausschüttung

Der Stiftungsrat bestimmt die Anlagepolitik. Er legt die Anlagestrategie innerhalb der gesetzlichen Rahmenbedingungen aufgrund der Benchmark und der minimalen Sollrendite fest. Aktuell beträgt die minimale Sollrendite 4,2 %.

Die Vermögensanlage wird so gewählt, dass mit den erwirtschafteten Erträgen und Reserven

- langfristig die Verzinsung der gebundenen Mittel zum technischen Zins sichergestellt ist und
- kurzfristige versicherungs- und anlagetechnische Schwankungen überbrückt werden können.

Die taktische Ausrichtung erfolgt durch den Leiter Kapitalanlagen. Er nimmt auf die Konstellation der Märkte, ihre Interdependenzen und die antizipierte Entwicklung Rücksicht. Er und die eingesetzten Portfoliomanager sind für die geforderte Qualität der einzelnen Anlagen, welche in den Anlagerichtlinien festgehalten ist, verantwortlich.

Die Anlagestrategie von Profond (CH und FL) zielt kurz- und mit-

telfristig auf eine realistische Rendite zwischen 4,5 % und 5,5 % ab. Die durchschnittlich erzielte Performance von Profond Schweiz hat zwischen 1991 und 2009 5,8 % betragen. Die mittlere jährliche Performance der Profond FL seit 1998 beträgt im Vergleich zur Profond Schweiz nur 1,7 %. Um eine effiziente Verwaltung der Vermögenswerte zu gewährleisten, hat der Stiftungsrat im Jahr 2003 in Absprache mit dem Amt für Volkswirtschaft beschlossen, die Vermögensverwaltung mit derjenigen der Profond Schweiz zusammenzulegen. Seit 2003 werden somit die Kapitalanlagen der Profond FL durch die Profond Schweiz verwaltet. Die Tabelle zeigt die Performance und die zugehörige Verzinsung der Altersguthaben der Profond FL seit 1999.

Profond FL verzinst das Altersguthaben der Versicherten seit 1998 im Durchschnitt mit 3,4 %. Ab 1.1.2010 wird die Profond FL das Vermögen mit der gleichwertigen Anlagestrategie zur Profond Schweiz selbständig über die PK Assets AG, Wilen verwalten.

In Prozent (%)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Performance	5,87	0,27	-10,04	-8,30	10,13	4,69	17,08	10,8	3,82	-25,7	18,36
Verzinsung AGH	4,00	4,00	4,00	0,00	4,00	4,00	5,00	4,00	3,25	2,75	2,0

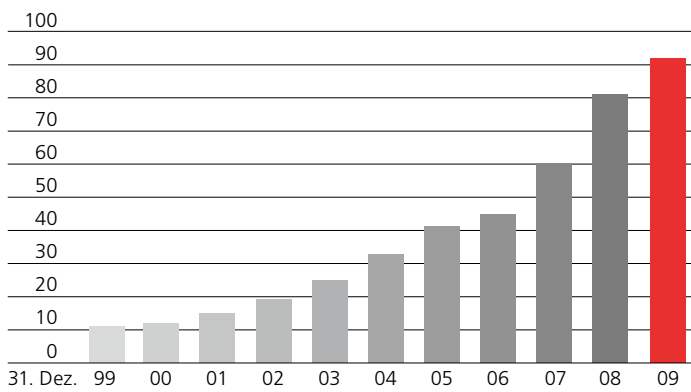
Die Vermögensaufteilung der Profond Vorsorgeeinrichtung Schweiz im Gesamtwert von CHF 2'920'375'260.00 per 31.12.2009 setzt sich wie folgt zusammen:

Vermögensaufteilung	Prozentualer Anteil am Gesamtvermögen
Liquidität	18,2 %
Kontokorrent + Geldmarkt	18,2 %
Nominalwertanlagen	20,2 %
Obligationen Schweizer Franken	12,3 %
Obligationen Fremdwährungen	7,9 %
Aktien	48,2 %
Aktien Schweiz	23,9 %
Aktien Ausland	24,3 %
Immobilien	11,0 %
Immobilien Inland	9,9 %
Immobilien Ausland	1,1 %
Hypotheken	0 %
Alternative Anlagen	2,1 %
Private Equity	1,5 %
Hedge Fonds	0 %
Commodities	0 %
Übrige Alternative Anlagen	0,6 %
Mischfonds	0,3 %
Gesamtvermögen	100,0 %

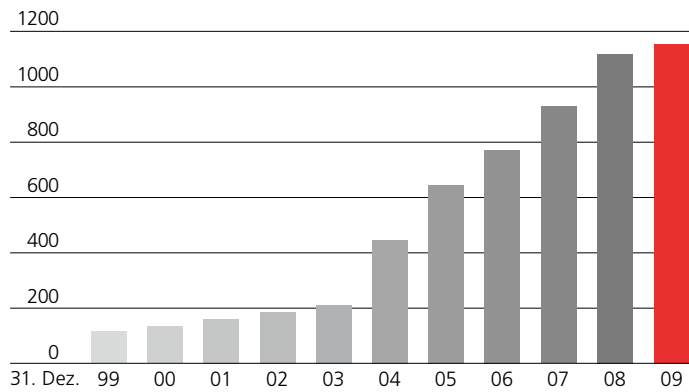
Die Vermögenswerte wurden nach den Richtlinien von Swiss GAP FER 26 bewertet.

Entwicklung von Profond FL

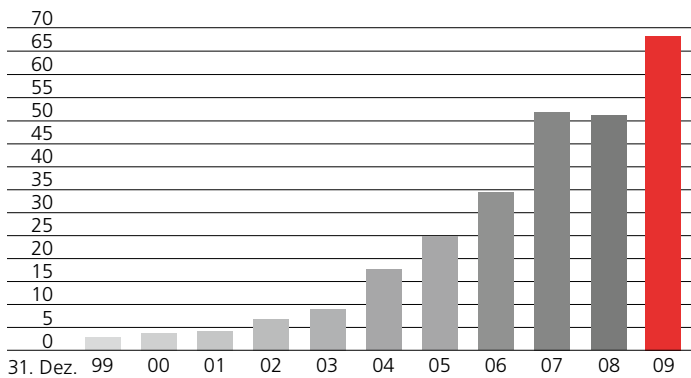
Anzahl Anschlusspartner



Anzahl Versicherte



Vermögen (Mio. CHF)



Angeschlossene Arbeitgeber	2009	2008
Anschlüsse am 1.1.	82	60
Zugänge	17	23
Abgänge	-7	-1
Anschlüsse am 31.12.	92	82

Aktive Versicherte	2009	2008
Bestand am 1.1.	1129	930
Eintritte	249	401
Austritte	-227	-202
Bestand am 31.12.	1 151	1 129

Rentenbezüger am 31.12.	2009	2008
Altersrentner	0	0
Ehegattenrentner	1	1
Invalidenrentner	5	3
Kinderrenten	2	2

Organe und Dienstleistungen

Stiftungsrat

Georg Nigg (Präsident)
Walter Stefan Frei (Vizepräsident)
Herbert Brändli
Herbert Müller
Roland Rohrer
Markus Vogt

Aufsicht

Finanzmarktaufsicht Liechtenstein (FMA)

Pensionskassenexperte

Keller Pensionskassenexperten AG, Frauenfeld

Revisionsstelle

Areva, Allgemeine Revisions- und Treuhand AG, Vaduz

Administration und Anlagecontrolling

B+B Services AG, Vaduz (Administration)
B+B Vorsorge AG, Thalwil (Anlagecontrolling)

Depotbank

Credit Suisse, Zürich

Rückversicherung

PKRück, Vaduz

www.profond.li

Profond FL Vorsorgestiftung
Landstrasse 104, Postfach 559
LI-9490 Vaduz
Tel. +423 239 95 88
Fax +423 239 95 89